

Den neulich erhaltenen Brief samt dem Manifest von [Gaston-Jean-Baptiste de France, duc d'Anjou et d'] Orléans schicke er ihm wieder zurück.

Original in lat. Sprache mit Siegel
AH 13, 320-321 - Blatt 320^v und 321^r leer

157

1701 Dezember 16., Mantua

A

BRIEF VON [GRAF] BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN EINEN COUSIN

Nach seiner Abreise von "Lada" habe er sich zu seiner Armee begeben; von Marschall [François de Neufville marquis] de Villeroy aber sei ihm schon nach zwei Tagen befohlen worden, sich in aller Eile hierher zu verfügen.

Vom 8. auf den 9. Dezember sei er mit der Kavallerie nach Borgoforte aufgebrochen, um den dortigen Vorposten zu entlasten und zurückzubegleiten. Der Feind habe sich in jenem Gebiet massiert, so sei er am 9. Dezember auf 500 Kurassiere der Regimenter Lothringen und Taft gestossen, die unter dem Kommando von [Claude Florimond] comte de Mercy auf dem Wege nach Mantua gewesen seien. Angesichts dessen habe er seine Leute in sechs Haufen eingeteilt und die Kaiserlichen konzentrisch angegriffen. Schon die zweite "charge" sei für den Kampfausgang entscheidend gewesen. Der Feind habe 150 Mann verloren, 20 hätten den Tod durch Ertrinken gefunden und 29 seien gefangengenommen worden. Auch sei der Grossteil der Offiziere gefallen und der Graf de Mercy in Gefangenschaft geraten. Sie selber hätten je 3 Hauptleute und Leutnants sowie einen "marechal des logis" und 14 Kavalleristen zu beklagen. Zudem seien 2 Leutnants und 12 Kavalleristen verletzt worden. Bei diesem siegreichen Gefecht seien ihnen zudem 80 Pferde in die Hände gefallen. Momentan befinde er sich jedoch in einer weniger glücklichen Lage, sei er doch einem heftigen Bombardement ausgesetzt.

13/157-158

Obwohl er hier kaum abkömmlich sei, müsste er doch seiner Geschäfte wegen demnächst ins Elsass [Grafschaft Villé und Ortenberg], wobei er es nicht unterlassen werde, ihn in der Schweiz zu besuchen. Vorderhand bitte er ihn, bei Cassagne vorstellig zu werden und diesen zu beschwören, die hängigen Prozesse zu beschleunigen. Auch möge er, Zurlauben, ihm 12 Schweizer für seine Kompagnie anwerben. Da er annehmen müsse, dass ihm die Post nicht regelmässig zugestellt werde, empfehle er ihm, sie über den franz. Gesandten in Mantua zu senden.

Original in franz. Sprache
AH 13, 322-323

158

1672 März 4.

A

RECHNUNGSZETTEL VON HEINRICH ESCHER FÜR HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

Heinrich Ludwig Zurlauben hat am 4. März 1664 in bar
erhalten : 200 Gl.
5 Jahreszinse von 1668-1672 50 Gl.

250 Gl.

Dagegen hat Zurlauben ihm 2 Briefe übergeben lautend auf :
Kaspar Huber von Wohlenschwil 100 Gl.
2 Jahreszinse 10 Gl.
Kaspar Müller von Villmergen 80 Gl.
2 Jahreszinse 8 Gl.

198 Gl.
